Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 32

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 30. Oftober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: J. J. Bucher, Rechts-anwalt, für einen Umbau des Hauses Löwenstraße 66,

Jürich 1; A. Kummer, Gaftwirt, für einen Zinnenansbau über ber Durchfahrt des Haufes Löwenstraße 68, Zürich 1; E. Baumann, für Vergrößerung eines Dachsensters des Haumann, für Vergrößerung eines Dachsensters des Haumann, Fürüch 3; Ernft Holl, Zuckerbäcker, für Erstellung von Einstedungen beim Haufe Zussich 3: Aus Machter-Anstrucks 31, 2000 Machter-Anstrucks 31, 2000 Machter-Anstrucks 31, 2000 Machter-Anstrucks Burlindenstraße 21, Zürich 3; A. Wachter-Gaffner, Bau-meister, für einen Andau an das Werkstatgebäude und Einrichtung einer Bascheret Birmensborferstraße 272, Flirich 3; Fr. Kronauer für ein Werkstattgebäude mit Schuppen an der Hohlstraße, Zürich 4; Guhl & Co. sür eine Einfriedung bei den Häusern Weinbergstr. 166 und 168 unter teilweiser Freilassung des Borgartens, Klirick 6: Nausschillens Delbartol für drei Einfamillens Burich 6; Baugesellschaft Dolbertal für drei Einfamilien häuser Dolbertalftraße 11, 15 und 17, Zürich 7; Karl Dosenbach für einen Lagerschuppen beim Hause Zürich. bergstraße 98, Zürich 7; F. Gysler-Wunderli für einen innern Umbau des Hauses Bergstraße 50, Zürich 7; Karl Wehrli-Thielen für ein Gartenhaus und eine Stütz-

mauer im Garten Sonnenbergftr. 125, Zürich 7; Karl Haufer-Temperli, Architekt, für Erftellung von Balkonen Ceresftraße 2, Zürich 8; J. J. H. Wüeft in Kilchberg für Einfriedungen bei den Häufern Südstraße 74, 76, .78, 80, 86, 88, Wonnebergftraße 58, 60, 64, 70, 63, 65, 67, 69 und 71, Zürich 8.

Baulices aus dem Ranton Zürich. Der Kantonés

rat, der sich am 9. November versammelt, wird nun auch folgende Geschäfte behandeln: Maßnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit; Kredit für die Korrektion der Eulach bei Elgg; Kredit für die Korrektion des Kimlibaches bei Schwerzenbach, untere Abteilung; Boranschlag für das Jahr 1915; Erstellung der elektrischen Beleuchtung im Dachboden der Kaserne in Zürich; Erhöhung bes Grundkapitals der Elektrizitätswerke des Kantons Bürich; Gefet über das kantonale Einigungsamt.

Umban- und Erweiterungsarbeiten auf dem Schießplag Räpfnach in Horgen (Zurichsee). Die Gemeinde-versammlung, welche ben Antrag bes Gemeinderates zu behandeln hatte, ist gut verlaufen. Es setze nicht ein-mal eine Diskussion ab, sodaß der Antrag ohne Abftimmung einhellig angenommen wurde, wozu wohl auch die eingehende Beleuchtung der Frage durch Gerrn Prafibent Streuli viel beigetragen haben mag.

Der Ban der Turnhalle in Langnau (Zürich) schreitet trot den Kriegswirren, wenn auch etwas lang= sam, doch stets vorwärts, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so kann dieselbe gegen Ende des Jahres ober zu Beginn des neuen dem Betrieb übergeben werden.

Jul Honegger & Cie., Zürich I Spezialitäten: Bureau: Th

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen 8 la slav. Eichen in grösster Auswahl 9 ,, rott. Klotzbretter

,, rott. Riotzbretter ,, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 3883 🖁 Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Thalacker II
Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

Das Boltshaus in Bern. Bevor die famtlichen Räume des neuen Volkshaufes dem öffentlichen Betriebe übergeben wurden, fonnten die Bertreter ber Behörden, der Preffe usw., den Kolossalbau besichtigen, der das Beim der Sozialdemokratie werden soll. Der sechsstöckige Bau mit der monumentalen Fassade, deren Höhe das Dach der Französischen Kirche überragt, birgt denn auch Boltsbader, Lefefale, Bibliothefraume, die Raume für das Arbeitersekretariat, zehn Bersammlungs- und Berseinszimmer, einen prächtigen, nußbaumgetäferten Unionssaal, einen großen Theatersaal mit moderner Bühnen= einrichtung, einen feinen Speisesaal, ein Hotel mit billigen, hellen Zimmern, ein Schuhverkaufsmagazin der Konfumgenoffenschaft Bern, ein Coiffeurlotal, Beis, und Rüchen-einrichtungen modernfter Ausruftung, Ruhlanlagen, Regelbahn usw. usw. Zwet elektrische Aufzüge erleichtern ben Berkehr in dem Riesenbau. Die Innenarchitekturen der Treppen- und der Gangraume, der Zimmer und der Gale, der Reftaurants usw. tragen den fünftlerischen Stempel des Geiftes des Architekten und Bauleiters Otto Ingold. Und gerade das Rünftlerische, der Stil, betont die relfe Einheitlichkeit des Baues vom Erdgeschoß bis zum Dach. Ein herber künftlerischer Wille, ein Wille zum Eigenen, Persönlichen, durchdringt jede einzelne Form, jedes kleinste Ornament. Davon zeugt vorerst ber große Reftaurationsraum im Erdgeschoß: ein Kreuz-gewölbe, deffen Rosetten mit farbenvollen, dekorativen Figuren und Ornamenten von Maler E. Cardinaux gefüllt find, überspannt den Raum, der eine feine Farbentonung und gediegene Gliederung der Pfeiler und disfrete, fünftlerische Behandlung der Bentilationsanlagen aufweift. Reine Form ift banal: das Brunnlein an der einen Wand wie auch die Bogenfenster und die warm-farbigen Muster der Vorhänge und der Stofftapeten an den Rischenwänden find hochft originell und wirkungs: voll. Der Spelsesaal (im ersten Stock) mit den Tuchtapeteneinlagen in den einzelnen Feldern der Wände und mit der eigenartigen Deckenformation ift farbigfrisch und hat breite, mächtige Raumwirkung. Ahnlichen Charakter trägt der große, durch moderne, deforative Formung der Decke und der Galerien ausgezeichnete Theatersaal. Das fleine alkoholfreie Reftaurant im Erdgeschoß mit den Wandbildern von T. Senn, der imposante Eingang (Zeughausgasse) mit den Fresten von M. Brack usw. wirken malerisch keck. Da der Bölkerkrieg auch der Bollendung dieses Saufes hemmend in den Weg trat, fonnen wir auf den sonst noch vorgesehenen fünftlerischen Schmuck des Innern vielleicht später noch zurücktommen. Jeden-falls erweckt der Bau außen und innen den Eindruck einer ftolzen, wehrhaften Burg und ift als ein Bauwerk fraftvollen modernen Stils anzuerkennen. ("Bund.")

Banliges aus Brannwald (Glarus). Her soll bis zum nächsten Frühjahr ein neues Chalet erstehen. Herr Byland-Jenny steht im Begriff, ein solches durch Herrn Architest Glor-Anobel in Glarus in der sogen. Fuhr ausführen zu lassen. Die Erd- und Maurerarbeiten sind an Baumeister Treacchi in hählngen vergeben worden.

Bautredite des Ranions St. Gallen. Der Regterungsrat beantragt dem Großen Rat in einer besondern

Botschaft die Erhöhung der gemäß dem Großratsbeschluß vom November 1907 auf 20 % sestgesten Subvention an die Kosten der Thurkorrektion dei Wattwil und Lichtensteig auf 304,000 Fr., die Leistung eines Beitrages von 23 % oder 12,650 Fr. an die Thurregulierung dei Lichtensteig, sowie die Leistung eines Beitrages von 23 % oder 11,500 Fr. an die Ergänzungsarbeiten dei Wattwil. Sodann die Bewilligung eines Staatsbeitrages von 30 % oder 180,000 Fr. an die Kosten der Seeze Korrektion zwischen Weißtannen und Mels. Endlich die Gewähr eines Beitrages von 25 % oder 60,000 Fr. an die Kosten der Erweiterung des Krankenhauses in Rorschaftatt der früher beantragten 18 % oder 40,000 Fr. und Leistung eines Beitrages von 25 % oder 40,000 Fr. und Leistung eines Erweiten eines Erweiten eines Erweiten eines Erweit

Notstandsarbeiten in Tablat-St. Gallen. Der Gemeinderat genehmigte die Detailpläne für die als Notstandsarbeitsobjekt in Aussicht genommene Hompelisstraße — Teilstück von Heiligkreuz dis zur Gerhaldenstraße (Waldburg). An den Bau wird herangetreten, wenn die an die Hand genommene Finanzierungsfrage sich in befriedigender Weise lösen läßt.

Bundesbeiträge. Dem Kanton St. Gallen wird an die Kosten der Erstellung einer Desinfestionsanstalt beim Absonderungshaus in Altstätten ein Bundesbeitrag wie folgt zugesichert: a) an die Kosten des Baues (8900 Franken) ein Beitrag von 2000 Franken; b) an die Anschaffungskosten des Desinfestionsapparates (4500 Fr.) 50 %, höchstens 2700 Fr., zusammen 4700 Fr.; ferner: a) für Mehrarbeiten am rechtssettigen Linth-Hintergraden dei Benken 40 % von 47,685 Fr. gleich 19,074 Fr.; b) für die Erstellung eines Durchlasses in die Linth 33½ % von 18,200 Fr. gleich 6067 Fr., zusammen 25,141 Franken.

Erweiterung der Stations-Anlagen in Brugg (Nargau). Geit geraumer Zeit wird auf diverfen Bahn, ftationen im Nargau gearbeitet, um Erweiterungen durch zuführen. In Baden sind bekanntlich größere Bauten vorgenommen worden; in Wildegg sind die Geleisean-lagen ganz bedeutend erweitert und es ist auch eine Unterführung für Fußgänger angelegt worden; größere Umbauten fanden in Bofingen ftatt. Und so find noch eine ganze Anzahl von Arbeiten auf diversen Bahn stationen im Gange; andere Neuerungen find projektiert. Bu diesen gehört auch die Erweiterung der Staksonsan, lagen in Brugg. Trot der Spartendenz, die sich die Bundesbahnen, angesichts des ftarten Vertehreruckganges, unbedingt zur Pflicht machen muffen, findet man im Baubudget pro 1914 bennoch 495,000 Fr. eingestellt für Bauten auf aargauischen Bahnftationen und zwar: Bahn hof Baden 200,000 Fr., Brugg und Wilbegg je 100,000 Franken und Rheinfelben 95,000 Fr. Es ift erfreulich, daß die Bundesbahnen trot Sparmagnahmen, die ihnen auferlegt find, mit der Erwelterung ber Stationsanlagen in Brugg beginnen wollen; man fieht darin ben guten Willen, den Abelftanden am Bahnhof Brugg abzuhelfen. Hoffentlich kehren bald wieder beffere Zeiten für die

Bundesbahnen ein, damit auch hinsichtlich des Bahnshofes Brugg ganze Arbeit geleiftet und umfaffende Erweiterungen durchgeführt werden können.

Uerbandswesen.

Soweizer. Gewerbeverein. (Mitget.) Der engere Zentralvorstand hielt Sonntag ben 25. Oftober im Bargerhaus zu Bern eine Sitzung ab, in der namentlich die heutige wirtschaftliche Lage eingehend besprochen murbe. Die von der Zentralleitung bisher aetroffenen und noch bevorstehenden Magnahmen wurden alle einläßlich diskutiert und nach Kenntnisnahme der Begrundung gutgeheißen und verdanft. Eine von ben Gewerbeverbanden bes Rantons und ber Stadt Burich eingelangte Anregung betr. Bildung von Kommissionen wurde verlefen und gründlich besprochen. Das Ergebnis der Beratung wird den genannten Verbanden direft mitgeteilt. Noch wurde eine Anzahl weiterer Magnahmen jur Linderung der Kreditnot und zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit besprochen, worüber später von Fall ju Fall Bericht erftattet wird. Die dem Schweizer. Gewerbeverein angehörenden Berufsverbande werden angefragt, ob fie die Abhaltung einer Sigung des Weitern Zentralvorstandes als wünschbar erachten und welche Traftanden fie allenfalls vorzuschlagen hätten.

Der Verband schweizer. Tapezierer- und Möbelsgeschäfte hielt am 25. Oktober im Bürgerhaus in Bern unter dem Borst des Zentralpräsidenten, Herrn Carl Studach, St. Gallen, seine alle Erwartungen übertressende, start besuchte Jahresversammlung ab. Es war dies der 20. Berbandstag, und es unterblieb eine kleine Feler, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen schweren Zeltverhällnisse. Die stautarischen Traktanden fanden rasche Erledigung. Mit allgemeinem Bedauern nahm man allektig Kenntnis von der Demission von Herrn Bühler senior, St. Gallen, der fast 4 Jahre lang dem Ausschüß als überaus tätiger und ersolgreicher Aktuar angehörte und aus Gesundheitsrücksichten zurücktrat. An seine Stelle wurde Herr Jules Wyß, ebenfalls in St. Gallen, als neuer Zentralaktuar gewählt. Als nächster Bersammslungsort wurde Thun bestimmt.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Depression wird auch speziell in unserm Beruse tiese Wunden schlagen, und es bereitet sich der Verband vor, nach Möglichkeit die Mitsglieder durch Rat und Tat zu unterstützen, ohne jedoch materiell eingreisen zu müssen.

Diese Tagung, welche einen sehr schönen und intersssaten Verlauf nahm, mußte in relativ kurzer Zett ein großes Pensum von Arbeit bewältigen, weil am gleichen Tage noch die Landesausstellung gemeinsam besucht werden wollte. Viele Mitglieder blieben noch am Montag in Vern, um speziell die letztere eingehender besichtigen zu können. Voll befriedigt von der Tagung und dem Besuch kehrten die Tapezierer und Möbelhändler wieder nach Hause zurück, mit dem Bewußtsein, daß auch in diesen schweren Zeiten sich die matertellen Opfer sehr wohl gerechtsertigt hatten.

Der Schmiedes und Wagnermeisterverein des Besites Winterthur macht folgendes bekannt: Bezugnehmend auf ein Zirkular vom 10. September, das uns von den schweizerischen Eisenhändlerverbänden zugesandt wurde, nach welchem nebst einem Preisaufschlag von zirka 8 % uns auch dreimonatliche Zahlungsfriften diktiet wurden, sowie Zinsberechnung für verspätete fällige Rechnungen, sühlen wir uns veranlaßt, auch unserseits kurzere Rechnungsfriften für unsere werte Kundsame ein zusühren. Wir bitten, hievon Notiz zu nehmen und in Andetracht der Lage, welche unsere Beruse sowies nicht

auf Rosen gebettet, unser Vorgehen zu entschuldigen und bie eingehenden Rechnungen möglichst prompt zu bezgleichen suchen, damit auch wir unserseits unsern Verpflichtungen nachkommen können.

Husstellungswesen.

Auszeichnung. Die Parqueterie d'Aigle, in Aigle, welche an der diesjährigen internationalen Ausstellung in Lyon einen "grand prix" erhalten hat, wurde auch an der Landesausstellung in Bern für die in den Gruppen Nr. 20 und 21 ausgestellten Fabrikate mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Die Schweizer. Cternitwerte A. G., Niederurnen (Glarus), erhielten vom Preisgericht ber Schweizer. Landesausstellung in Bern für ihre Ausstellungsobjekte in Gruppe 19, Baumaterialien, die golbene Medaille.

Holz-Marktberichte.

Holzhandel. Die Gemeinde Küblis (Graubünden) hat ihr letztjähriges Rundholz auf der Station verkauft. Die erste Rolle (Obermesser) galt Fr. 29 pro Festmeter, die zweite Rolle (Untermesser und Obermesser) Fr. 23 und die dritte Rolle (schwache Tramen) Fr. 16.

Brennholz ist momentan ziemlich begehrt. Die Nachfrage in Schnittware und Bauholz ist sehr gering, obwohl ersteres Sortiment in Deutschland gut verkäuslich ist.

Rheinischer Holzbericht. Das Hauptaugenmerk bes Solzhandels und Solz verarbeitenden Gewerbes richtet fich mehr und mehr auf den Ginkauf von Rundholz. Bahl der neuerlichen Vertäufe mar zwar bisher noch klein, aber man tann aus den Ergebniffen doch fchließen, daß die Nachfrage nach Rundholz gut ist, und damit in Zusammenhang stehen denn auch die verhältnismäßig hohen Erlöse. Im badischen Forstamt Herrenwles wurden fürzlich erzielt für 470 m³ Nadelholzstämme 1. Al. 27 Mark, 2 Al. 26 Mt., 3. Al. 24 Mt., 4. Al. 22 Mark, 5. Al. 18 Mt., 6. Al. 14 Mt., für Nadelholzabschnitte 2. Al. 24 Mt., 3. Al. 16 Mt., per m³, ab Walb. Im Forstant Peterstal erlösten Radelholzstämme 1. Al. Mt. 25.35, 2. Rl. Mt. 24.35, 3. Rl. Mt. 22.70, 4. Rl. Mt. 21.10 Nadelholzabschnitte 2b Rt. Mt. 22.35, per m3. Im Geschäft mit Flußholz war der Verkehr mittelmäßig. Die Befchäftigung ber rheinischen und weftfällichen Bauholzsägen läßt immer noch zu wunschen übrig, und dementsprechend ist auch deren Bedarf nicht umfangreich. In den oberrheinischen Säsen lagern zum Teil ansehnsliche Posten verfügbaren Flußholzes. Das Interesse für Bapterholzer nimmt langfam zu. Befchrantter Bapterverbrauch ließ bisher, trot Stockung der Einfuhr aus-landischer Bare, regen Berkehr am Papierholzmarkt noch nicht aufkommen. Trothdem ist etwas mehr Festigkeit in den Preisen wahrzunehmen. Im badischen Forstamt Kaltenbronn wurden kürzlich 400 Ster Tannen- und Fichtenpapierhölzer mit Rinde zu Mt. 8.50 angeboten und ju ungefähr Mt. 9 der Ster abgegeben. Als heutige Durch: schnittpreise für schwedisches Weißholz können angesehen werden: für 5" Mk. 210—212.50, für 6" Mark 215 und für 7" Mk. 220—222.50 der Petersburger Stanbard, cif Rotterdam, einschließlich Kriegsversicherung.

Vom rheinischenkflätischen Holzmartt. Berschiedene Zweige des deutschen Holzgeschäftes, die vom Krieg etwas stärker berührt wurden, beginnen sich jetzt zu erholen, größere Austräge auf Lieserung von Hölzern hereinzubekommen und befriedigende Preise zu erzielen. So der